



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Verwaltungsbericht 2014



Inhalt

Gemeinderat und Abteilungsleitende.....	Seite	2
1. Präsidiales		
- 1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste	Seite	3
- 1.2 Öffentliche Sicherheit	Seite	4
- 1.3 Informatik	Seite	5
2. Finanzverwaltung		
- 2.1 Finanzen	Seite	6
- 2.2 Steuern	Seite	6
- 2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen	Seite	6
3. Bauverwaltung		
- 3.1 Planung.....	Seite	7
- 3.2 Hochbau	Seite	9
- 3.3 Tiefbau.....	Seite	10
4. Soziales	Seite	12
5. Bildung und Kultur	Seite	14

Gemeinderat und Abteilungsleitende

Gemeinderat

Präsident	Rudolf Burger
Vizepräsident	Markus Walther
Mitglieder	René Bergmann
	Barbara Gasser
	Niklaus Wahli
	Walter Wiedmer
	Kathrin Zuber

Ressort

Präsidiales + öffentliche Sicherheit
Planung
Tiefbau und Betriebe
Bildung und Kultur
Hochbau
Finanzen
Soziales

Abteilungsleitende

Christoph Abbühl
Maja Burgherr
Thomas Lehmann
Bernhard Rufer
Philippe Triponez

Funktion

Bauverwalter
Finanzverwalterin
Leiter Bildung und Kultur
Gemeindeschreiber
Leiter Sozialdienste

1. Präsidiales

1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste

„Bolligen erklärt“

Im Rahmen von „Bolligen erklärt – eine Veranstaltungsreihe über das unbekannte Alltägliche“ wurden acht Veranstaltungen durchgeführt:

- Die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung. Führung bei der Gosteli-Stiftung in Worblaufen (28.3.)
- Auf den Spuren der YB-Spieler und Fans. Führung durch das Stade de Suisse und YB-Museum (23.4.)
- Was mit den Abwässern geschieht. Führung durch die Kläranlage ARA Worblental und Worblaufen (27.5.)
- Wie Coca Cola hergestellt und abgefüllt wird. Besuch bei der Coca Cola AG (24.6.)
- Wie Radio gemacht wird. Führung durch das SRF Radiostudio in Bern (20.8.)
- Wie aus dem früheren Bolligen das heutige Bolligen wurde. Rundgang durch die Ortsstube Bolligen (13.9.)
- Wie unsere Abfälle entsorgt werden. Führung durch die Kehrrechtverbrennungsanlage in Zuchwil (24.10.)
- Wie Pakete ins Haus kommen. Besuch im Post-Logistikzentrum Ostermundigen (26.11.)

Die acht Veranstaltungen wurden von insgesamt über 200 Personen besucht.

Silvesterapéro 2014/2015

Der Silvester- bzw. Neujahrsapéro der Einwohnergemeinde Bolligen auf dem Reberhausplatz in Zusammenarbeit mit der ev.-ref. Kirchengemeinde und der röm.-kath. Pfarrei Guthirt, Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen, war auch diesmal ein gelungener Anlass. Es kamen erfreuliche rund 130 Personen (etwas mehr als letztes Jahr) und feierten das neue Jahr zur traditionellen Blasmusik und zum Glockengeläut. Es hat alles bestens geklappt. Herzlichen Dank dem Organisationsteam und den Helfern/Helferinnen.

Personelles

Per 31.12.2014 waren bei der Einwohnergemeinde Bolligen 42 Personen öffentlich-rechtlich zuzügl. sieben Lernende angestellt. Im Jahr 2014 gab es folgende Mutationen:

Eintritte

01.01.2014	Krenger Michael	Stv. Leiter Werkhof
01.05.2014	Steffen Franziska	Steuersekretärin
01.06.2014	Schneitter Marianne	Bausekretärin
01.08.2014	Schneider Linda	Lernende Kauffrau
01.08.2014	Minder Mayco	Lernender Kaufmann
08.09.2014	Knor Irma	Bauinspektorin

Austritte

31.05.2014	Berger Andreas	Steuersekretär
31.07.2014	Sheppard Kay	Lernende Kauffrau
31.07.2014	Lauper Reto	Lernender Kaufmann / Bausekretär (Aushilfe)

Die Netto-Fluktuationsrate (ohne natürliche Abgänge, neu geschaffene Stellen) betrug 2.4 % (Vorjahr 6.1 %). Die Abwesenheiten im Jahr 2014 infolge Krankheit betragen insgesamt 527.5 Tage (rund 10 Tage pro Mitarbeiter/in). Unfalltage waren insgesamt 75 Tage zu verbuchen, was einem Durchschnitt von rund 1.4 Tagen pro Mitarbeiter/in entspricht (Vorjahr: Krankheit 5.5 Tage, bzw. Unfall rund 0.6 Tage pro Mitarbeiter/in).

Statistik der Sitzungen

Keine ausserordentliche Gemeindeversammlung

2 ordentliche Gemeindeversammlungen

20 Gemeinderatssitzungen, davon

2 Klausuren: Legislaturziele/Massnahmen, Liegenschaftsverzeichnis 2013 und Finanzhaushalt

6 Geschäftsprüfungskommissionsitzungen (GPK)

Gemeindeversammlung

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2014 nahmen 99 Stimmbürger/innen resp. 2.2 % von insgesamt 4'584 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Gemeinderechnung 2013
- Wahl- und Abstimmungsreglement – Stille Wahlen, Fristen, Eingabezeiten/-orte
- Rechnungsprüfungsorgan 2014 – Wahl 2014
- Verschiedenes

An der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. November 2014 nahmen 129 Stimmbürger/innen resp. 2.82 % von insgesamt 4'568 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Voranschlag 2015
- Sanierung des Strassennetzes 2015 bis 2019 - Rahmenkredit
- Kreditabrechnungen – Kenntnisnahmen
 - > Tennisanlage – Verlegung Lutertal - Rörswilstrasse
 - > Gerenstrasse / Badhausstrasse – Sanierungen Wasserleitungen
- Verschiedenes

Einwohnerdienste

	<i>SchweizerInnen</i>	<i>AusländerInnen</i>	<i>Einwohnerzahl</i>
1.1.2014	5588	473	6'061
Geburten	38	4	
Todesfälle	51	1	
Zuzüge	285	39	
Wegzüge	315	24	
31.12.2014	5586	475	6'061

Arbeitsstatistik

Verarbeitete Mutationen mit Datenrelevanz

2014

5'978

2013

9'823

2012

6'382

Abstimmungen und Wahlen

Organisation von 4 Abstimmungen sowie der Regierungs- und Grossratswahlen

Testamentswesen

- 19 neue Testamentshinterlegungen
- 6 Testamentseröffnungen
- 28 Testamentsbescheinigungen
- 4 Erbenscheine
- 2 Einsprachebescheinigungen
- 3 Willensvollstreckungserzeugnisse

1.2 Öffentliche Sicherheit

Gemeindepolizei

- Der Leistungseinkaufsvertrag mit der Kantonspolizei ist seit 1.1.2012 gültig. Gemäss Polizeiverordnung des Kantons Bern hat Bolligen pro Jahr Anspruch auf 50 unentgeltliche Interventionen der Kantonspolizei Bern. Die Abrechnung für das Jahr 2014 liegt noch nicht vor. Wegen der Suchaktion „Vermisstes Mädchen“ vom Oktober 2014 (massive Erhöhung der geleisteten Stunden, 400-500) wurde ein Gesuch um Erlass dieser Kosten bei der Ressourcenabteilung der Kantonspolizei gestellt. Sonst gab es im vergangenen Jahr keine wesentlichen Abweichungen vom Budget.
- Die Firma GSD Gayret Security Ittigen unterstützt nach wie vor die Verwaltung im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe. Von den insgesamt 112 Zahlungsbefehlen erledigte die Gemeinde 4 Zustellungen. Von total 41 Gerichtsurkunden stellte die Gemeinde 11 zu.
- In 2014 wurden fünf neue Einbürgerungsgesuche bearbeitet; fünf Gesuche aus 2013 wurden weiter bearbeitet, zwei zum Abschluss gebracht. In 2014 wurde die Einbürgerungsverordnung in einigen Punkten geändert, u. a. hinsichtlich der Voraussetzungen für die Gesuchstellung.

- Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung am 28.4.2014 den Konzeptplan der Blauen Zone Bolligen West. Die Anpassung des Anhangs zur Verordnung zum Parkplatzbewirtschaftungsreglement ist ab 15.9.2014 gültig. Die Umsetzung der nun noch kundenfreundlicheren Parkplatzbewirtschaftung erfolgte zeitgleich (System der Fa. Parkingcard Services, Bezahlung via Mobiltelefon, ebenfalls die Verwaltung der Parkbewilligungen, Vignetten; Bestellung via Internet). Für die Parkplatzbewirtschaftung ist der Bereich Tiefbau zuständig, für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs der Bereich öffentliche Sicherheit, für die Ausgabe von Parkkarten und Vignetten die Einwohnerdienste.

Friedhof

Nach wie vor ist das Gemeinschaftsgrab sehr beliebt. Von 118 Bestattungen total gab es lediglich 15 Erdbestattungen. Die Firma GEWA ist seit 1.1.2007 für den Friedhof Bolligen zuständig. Die in 2012 vorgenommene Bestandsaufnahme des gesamten Friedhofes erleichterte auch 2014 die Anpassungen, die wegen Neubestattungen und Grabaufhebungen notwendig werden.

Frühlingsferienkurse

An den traditionellen Frühlingsferienkursen nahmen insgesamt 159 Schüler/innen teil. Aus Ittigen nahmen total 27 Kinder und aus Ostermündigen 26 Kinder teil.

Militär / Schiesswesen

Nach der Prüfung von Alternativenergien für die Sanierung der Heizung der Schiessanlage Wolfacker planten die Vertragsgemeinden der Einfachen Gesellschaft Schiesswesen (Ittigen, Zollikofen und Bolligen) deren Sanierung für 2011. Da aber gemäss Bericht des Kaminfegers die Grenzwerte der bestehenden Heizung eingehalten werden, wurde die Sanierung zurückgestellt. Auch zum jetzigen Zeitpunkt besteht noch kein Sanierungsbedarf. Eine Sanierung in den nächsten Jahren ist jedoch unumgänglich. Hauptthema in 2014 ist die Kugelfangsanierung Schiessplatz Wolfacker. Die Bodenuntersuchungsergebnisse liegen vor. Die Sanierungskosten betragen ca. Fr. 765'000.-, die Bundessubventionen Fr. 240'000.-. Abklärungen zur (zeitlich) geplanten Vorgehensweise laufen.

Zivilschutz

Ankündigung der Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle durch das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär u. Informationen zur Durchführung (Zeitfenster 2016 - 2017, Vorgehensweise).

Feuerwehr

Die Feuerwehrangehörigen leisteten insgesamt rund 3'400 Stunden Dienst (2013: 3'250 Std.). Ernstfalleinsätze: 35 mit 559 geleisteten Stunden. Es fanden 24 Übungen statt (geleistete Stunden: 1'140). Für den Unterhalt des Materials, des Magazins und der Fahrzeuge wurden 259 Stunden geleistet. Rapporte und Besprechungen machten rund 135 Stunden aus.

1.3 Informatik

Neue PC-Arbeitsplätze

Im Frühjahr 2014, wurde das Modul Behördenadministration in CMIAXioma eingebunden. Die bisherige Lösung von Talus Informatik AG ist End-of-Life und wurde somit abgelöst. Ebenfalls konnte die Sitzungsgeldverwaltung mit Schnittstellen zu NEST und Abacus in CMIAXioma eingeführt werden. Die beiden Projekte konnten mit dem budgetierten Betrag von Fr. 20'000.- umgesetzt werden.

2. Finanzverwaltung

2.1 Finanzen

Personelles

Fachbereich Steuern: Der Sachbearbeiter Andreas Berger hat die Gemeinde per 31.5.2014 verlassen. Seine Nachfolgerin, Franziska Steffen, hat die Stelle am 1.5.2014 angetreten und arbeitet mit einem Beschäftigungsgrad von 40%.

Allgemeine Aufgaben Finanzverwaltung

Folgende ausserordentlichen Aufgaben waren zu bewältigen:

- Auswertung der Arbeitsplatzbewertung; aktuell sind 3,4 der ausgewiesenen 3,5 Stellen besetzt
- IKS; in den Bereichen Bauverwaltung, Finanzverwaltung und Sozialdienste eingeführt
- HRM2; die Arbeiten zur Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) auf den 1.1.2016 wurden aufgenommen. Eine erste Schulung hat im Dezember stattgefunden. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) stellt ein easyLearn-Tool zur Verfügung.

Voranschlag und Finanzplan

Der Voranschlag 2015 sieht einen Aufwandüberschuss von 682'200 Franken vor. Ursprünglich wies der 1. Entwurf ein Defizit von 1,7 Mio. Franken aus. Während den Budgetberatungen anfangs Juli wurde der Entwurf bereinigt und im August vom Gemeinderat genehmigt. Die Finanzplanung 2014-2018 zeigt, dass die grossen anstehenden Investitionen nur tragbar sind, wenn der Steuersatz um einen Zehntel auf 1,60 erhöht wird. Am Investitionsprogramm wird grundsätzlich festgehalten.

Gemeinderechnung

Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 33'412 Franken ab. Verglichen zum Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von 773'600 Franken vorsah, ist das Ergebnis besser ausgefallen. Die Besserstellung ist begründet durch Mehrertrag bei den Einkommens- und Gewinnsteuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen.

2.2 Steuern

Die Hauptaufgaben des Fachbereichs Steuern waren im 2014: Steuerregister führen und die Eingangsverarbeitung der Steuererklärungen 2013. Zudem erledigte der Fachbereich Steuern verschiedene Arbeiten in den Bereichen Amtliche Bewertung, Liegenschaftssteuer, Steuererlass, Gemeindesteuerteilungen und Mutationen Quellensteuern.

2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen

Die AHV-Zweigstelle Bolligen ist als Aussenstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) für die Beratung und Information der Beitragspflichtigen und Leistungsbeziehenden der Sozialwerke der 1. Säule zuständig (AHV/IV/EO/ALV/FamZ/EL). Im Jahr 2014 wurden folgende Anträge bearbeitet (Vorjahr):

Anmeldungen für Selbständigerwerbende und Arbeitgebende	58	(53)
Anmeldungen für Hausdienstarbeitgebende	41	(26)
Anmeldungen für Nichterwerbstätige	38	(39)
Anmeldungen für Betreuungsgutschriften und Einkommensteilung bei Scheidung	6	(9)
Anmeldungen für Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten (inkl. Rentenvorausberechnungen), Hilflosenentschädigungen und Hilfsmittel	64	(91)
Anmeldungen für Ergänzungsleistungen	31	(35)
Anmeldungen für die Neufestsetzung der Ergänzungsleistungen (Revisionen)	117	(68)
Abrechnungen von Krankheits- und Behinderungskosten	348	
Kostenvoranschläge bei Zahnbehandlungen	7	(6)
Anmeldungen für Familienzulagen	31	(26)
Anmeldungen für Erwerbsausfallentschädigungen an Dienstleistende	52	(85)
Anmeldungen für Mutterschaftsentschädigungen	6	(5)

Über die AHV-Zweigstelle Bolligen wurden Beiträge (z.B. AHV, ALV, Familienzulagen) von Fr. 4'263'079 in Rechnung gestellt und Leistungen (z.B. AHV, IV, Ergänzungsleistungen) von Fr. 21'034'517 ausbezahlt.

3. Bauverwaltung

3.1 Planung

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Berichtsjahr zehnmal zu einer Sitzung getroffen. An zwei Sitzungen war zudem der Gemeinderat anwesend (Themen: Richtplan "Raumentwicklung" und Entwicklung Flugbrunnenareal).

Folgende wichtige Geschäfte hat die Planungskommission behandelt:

- Allfälliger Wechsel des Ortsplaners
- Entwicklung Flugbrunnenareal
- Richtplan "Raumentwicklung"
- Testplanung Bahnhof
- Wärmeverbund Bolligen
- Überbauungsordnung "Eisengasse"
- Musikschule – neuer Standort / neues Gebäude

Ausschuss Natur & Landschaft

Im Jahr 2014 fanden fünf Sitzungen des Ausschusses für Natur und Landschaft ANL statt.

Am 19.08.2014 fand der Jahresausflug des Ausschusses statt: Besuch der Bolliger Genossenschaftsalp „Matten“ ob Reutigen, spannende Informationen von Otto Salzmann.

Projekte und Geschäfte:

- *Aktion „25 Eichen für die Gemeinde Bolligen“*
Die Aktion Eichenpflanzung ging erfolgreich weiter. Insgesamt wurden 28 Eichen gepflanzt.
- *Kantonal geschützte Eiche Eisengasse*
Die ca. 200 Jahre alte kantonal geschützte Eiche auf dem Schulhausareal Eisengasse wurde nach ihrem Rückschnitt 2013 weiter gepflegt.
- *Amphibienbiotope*
Erstmals sind 2014 Geburtshelferkröten in die für sie vorbereiteten Biotope im Grauholzwald eingewandert (u.a. Weiher Schwarzkopf). Entsprechend dem Pflege- und Unterhaltsvertrag hat die Rudolf Steiner Schule unter Leitung von Christian Sieber, Pro Natura, wiederum den Weiher Schwarzkopf im Grauholzwald gepflegt.
- *Heckenkonzept und Heckenpflege*
Das Arbeiten wurden weitergeführt. Es sind Abklärungen offen.
- *Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro Samuel Kappeler*
Die Arbeiten wurden weitergeführt.
- *Naturinventar*
Elisabeth Ehrenguber hat die Aufgabe abgeschlossen, das Naturinventar aus den 1990er Jahren zu erneuern. Sie hat alle Naturobjekte des Inventars neu fotografiert. Ausserdem hat sie einen Ordner mit sämtlichen im Baureglement 2008 verzeichneten Schutzobjekten erarbeitet (Objektblätter mit Fotos), Aufbe-wahrung durch die Bauverwaltung.
- *Bekämpfung von Neophyten*
Das Thema polarisiert, bleibt eine Daueraufgabe. Der Werkhof hat die Bekämpfung von Neophyten weitergeführt. Im Sädelbachwald konnten die Populationen von japanischem Knöterich dank den ausdauernden Arbeiten der Firma „Ökolüthi“ zurückgedrängt werden.
- *Austausch mit dem Werkhof*
Zu Beginn der Sitzungen des Ausschusses findet jeweils ein Austausch mit dem Werkhofchef Kurt Hofer zu aktuellen Fragen statt, was sich bewährt.
- *Treffen mit den Nachbargemeinden, 15.05.2014, zum Thema „Natur kennt keine Gemeindegrenzen“* Vertreter der Gemeinden Ittigen, Ostermundigen, Stettlen und Bolligen. Austausch, Information über gemein-despezifische Strukturen und Aufgaben, Einbezug des Werkhofes, mögliche Synergien. 2015 soll ein wei-teres Treffen stattfinden.

Veranstaltungen:

Ein Flyer mit der Übersicht der Veranstaltungen von ANL wurde mit dem Kulturcouvert versandt (halbjährlich). Die Veranstaltungen wurden in der Bantiger Post angekündigt. Zu einigen Veranstaltungen wurden Flyer erstellt und ausgehängt.

- Vortrag „*So hat sich die Gemeinde Bolligen entwickelt – ein Rückblick in Bildern*“, 17.02.2014 mit Herrmann Bigler. Im Reberhaus, sehr grosses Publikumsaufkommen. Einblick in die Dia-Sammlung von Walter Bienz, die in den vorangehenden Jahren in Zusammenarbeit mit H. Bigler digital gesichert worden war.
- Vortrag „*Effektive Mikroorganismen (EM)*“, 02.04.2014 mit Anne Lorch. Im Reberhaus, ca. 80 Personen.
- *Frühmorgendliche Exkursion zum Morgenkonzert unserer Singvögel*, 27.04.2014 mit Prof. Paul Ingold. Bei sehr kaltnassem Wetter haben 16 Personen teilgenommen.
- *Infostand ANL am Frühlingsmärit, Schwerpunktthema Bienen, Wildbienen*, 07.05.2014 Trotz des nasskalten Wetters Interesse bei den Besuchern. Vorinformationen zum Bolliger Bienentag, u.a. Schaukasten mit lebendem Bienenvolk und Informationen von Imker Samuel Grossenbacher. Verkauf von Nisthilfen für Insekten. Stand von Verena Groenveld, Wildpflanzen-Gärtnerei in Diemerswil, und der Gärtnerei Zehndermätteli.
- *Bolliger Bienentag*, Sa 21.06.2014 Im Lutertal, zusammen mit dem Bienenzüchterverein Bolligen und Umgebung. (Die Wunderwelt der Honigbiene, Begegnung mit den Bienen in ihrer Umwelt, Besuch beim Imker, Verkauf von Wildbienenhotels). Bei strahlendem Wetter recht kleine, aber interessierte Besuchergruppen. Grosser Erfolg beim Verkauf der Wildbienenhotels. Bericht in der Bantigerpost.
- *Fledermaus-Abendexkursion*, 22. August 2014 Mit Marianne Rutishauser. 60-70 Teilnehmende. Grosser Bericht in der neuen Lokalzeitung „d'Region“.
- *Pilzexkursion*, 13.09.2014 Mit Dr. Beatrice Senn-Irlet. 55 verschiedene Pilzarten wurden gefunden. 60 Teilnehmende. Anschliessend fünfgängiges Pilzessen im „Dorfbeizli“, 20 Personen.
- *Clean up – day*, 13.09.2014 durch Coca Cola Bolligen. Säuberung eines Gebietes vom Abfall. Nur 8 Teilnehmende. Organisation soll künftig breiter abgestützt erfolgen.
- *Aktion Süssmostpresse, Bolligen*, 22.10.2014 Durchgeführt durch die AMI-Equipe Ittigen und die Bauverwaltung Bolligen. Es wurden 500 kg Äpfel verarbeitet. Der gesamte Süssmost war früh ausverkauft. Vom Angebot, eigene Äpfel pressen zu lassen wurde kaum Gebrauch gemacht.

Medienarbeit:

Periodische Publikation der Veranstaltungen im Kulturkuvert, sowie laufend in der Bantigerpost und im Veranstaltungskalender von www.bolligen.ch. Neu Reportagen durch die neue Lokalzeitung „d'Region“ (ehemals Grauholz-Zeitung).

Baugesuche / Grünraumplanung / Diverses:

- Im Rahmen der *Überbauungen / Planungen im „Lutertalpark“ und „Areal Flugbrunnenschulhaus“* werden die Umgebungsarbeiten im Hinblick auf die Gestaltung des Naturraums betrachtet werden.
- *Infotafeln „Der Natur auf der Spur“*: Zusätzliche neue Tafeln wurden im Gelände aufgestellt.
- 2014 war der „Feuerbrand“ kein Problem.
- Die *Gemeindeverfassung (GEB)* wurde inhaltlich und redaktionell *angepasst*, die Passagen zum ANL wurden aktualisiert (*GEB, Seite 26 ANL – Profil des Fachausschusses*).
- Das Dokument „Gemeindeorgane 2014“ wurde bezüglich den Einträgen zum ANL angepasst.

3.2 Hochbau

Die Hochbaukommission und die Bauverwaltung haben sich im Berichtsjahr unter anderem mit Folgendem befasst:

Gemeindeeigene Liegenschaften

Projekte und Sanierungen

Folgende Projekte sind in Planungsphase:

- Lutertalstrasse, Schulanlage Lutertal; Aussenraum- und Platzgestaltung
- Lutertalstrasse, öffentliche Anlage; Renaturierung Lutertalbach (Bereich Lutertalpark)

Folgende Projekte wurden ausgeführt und abgeschlossen:

- Eisengasse 3, Schulanlage Eisengasse; Bodensanierung gedeckte Pausenhalle und Zugangsplatz
- Eisengasse 3, Schulanlage Eisengasse; Wohnungssanierung
- Hühnerbühlstrasse 5, Verwaltung; Umbau Sozialbereich
- Bolligenstrasse 113, altes Schulhaus; Einbau Kindergarten im Erdgeschoss (ehem. Saal)

Folgendes Projekt ist in der Ausführungsphase:

- Lutertalstrasse 52, Schulanlage Lutertal Schulraumerweiterung Projektbearbeitung (Ersatz Schulanlage Flugbrunnen)

Baugesuche

Im Jahr 2014 wurden 63 Baugesuche eingereicht, davon 35 im ordentlichen, 28 im kleinen Verfahren. Das Regierungsstatthalteramt beurteilte davon 6 Baugesuche im ordentlichen Verfahren. Insgesamt tagte die Hochbaukommission an 10 Sitzungen.

Bewilligt wurden:

- Erweiterung Schulanlage Lutertal, Lutertalstrasse 52
- Neubau Mehrfamilienhaus, Chrottegässli 19
- Neubau Remise, Schlupfstrasse 8
- Neubau Entsorgungsstelle Ferenberg
- Neubau Einfamilienhaus, Herrenwäldirain 13
- Umbau und Erweiterungsbauten KEWU, Laufenweg
- Einbau Kindergarten, Bolligenstrasse 113
- Neue Entwässerungsleitung Habstetten, Dorfstrasse
- Umbau Bahnhofgebäude mit Einbau eines Verkauf-Shops, Bolligenstrasse

Ausstehende Bewilligungen:

- Neubau 6-Familienhaus, Krauchthalstrasse
- Neubau Remise, Harnischhuet
- Erschliessungsstrasse zu Pfrundland
- Neubau Druckwasserleitung Bahnhof, Bolligenstrasse
- Neubau 4-Familienhaus, Sonnenrain 42
- Neubau Mutterkuh-Laufstall, Wysshus
- Neubau Mutterkuhstall, Flugbrunnen
- Neubau Schnitzelheizung und Erstellen eines Wärmeverbundes, Bantigen
- Betriebserweiterung OWiba, Gewerbestrasse 16
- Ausbau der Mobilfunkanlage, Lutzeren

Baustellen:

- Neubau Einfamilienhaus, Herrenwäldirain 13
- Neubau Mehrfamilienhaus, Hühnerbühlstrasse 165a
- Neubau Mehrfamilienhaus, Hühnerbühlrain 8
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Bolligenstrasse 102
- Neue Wohnüberbauung Bahnhof, Bolligenstrasse
- Umbau Bahnhofgebäude mit Einbau eines Verkauf-Shops, Bolligenstrasse
- Neubau studentisches Wohnen, Bahnhofstrasse
- Neubau Druckwasserleitung Habstetten, Dorfstrasse
- Einbau Kindergarten, altes Schulhaus, Bolligenstrasse 113
- Umbau Sozialbereich, Hühnerbühlstrasse 5
- Neue Abfallentsorgungsstelle Ferenberg

3.3 Tiefbau

Wasserversorgung

Insgesamt wurden 564'166 m³ Wasser vom WVRB inkl. Wasserversorgung Ostermundigen bezogen. Abzüglich des Verbrauchs Coca-Cola und der normalen Verluste resultierten 167'813 m³ für die Haushalte, was einem mittleren Wasserverbrauch von 170 l pro Person und Tag entsprach (Kennzahl Führungscockpit).

Der Brunnenmeister, René Lüthi, hat Verstärkung erhalten in der Person von Markus Pauli (Teilzeit 20%). Der Wasserverbund Region Bern (WVRB) will bis im 2019 die Erneuerung der Reservoirs Mannenberg und Stockeren und damit verbunden auch das Primärsystem der Transportleitungen in der Gemeinde Bolligen anpassen. Das Vorprojekt in Bezug der damit erforderlichen Systemanpassung der Gemeinde – Wasserversorgung wurde erarbeitet mit dem WVRB besprochen und die daraus sich ergebenden finanziellen Regelungen definiert und sichergestellt. Das Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet wurde im 2014 gestartet.

Das neue Wasserversorgungsreglement ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich per 2016 in Kraft treten.

Abwasserentsorgung

Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde im 2014 mit dem Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet gestartet.

Der GEP Massnahmenplan wurde überarbeitet und die Termine in Absprache mit dem Kanton angepasst. Die Fachingenieure sind daran auf Grund des überarbeiteten Massnahmenplans die finanzielle und terminliche Planung vorzubereiten.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde mit der koordinierten Erfassung von privaten Abwasserleitungen gestartet. Auch sind die entsprechenden schriftlich abgefassten Richtlinien für Einzelmassnahme im Rahmen des Baugesuchs oder für die koordinierte Massnahme im Rahmen einer öffentlichen Gesamtanierung verbessert worden.

Das neue Abwasserreglement ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich per 2016 in Kraft treten.

Abfallentsorgung

Entsorgte Kehrrichtmengen im Jahresvergleich:

	2013	2014
Brennbarer Kehrriecht	1'004 to	1'021 to
Kompostierbares Material	838 to	872 to
Papier und Karton	585 to	590 to
Altglas	172 to	170 to
Altmetall	10 to	10 to
Total	2'668 to	2'663 to
Gesamtmenge pro Einwohner/-in	442 kg	441 kg

oder

Abfallvolumen (Brennbarer Kehrriecht) = 167 kg pro Einwohner/in und Jahr (Kennzahl Führungscockpit).

Gemeindestrassennetz und Werkhof

Der Unterhalt des Gemeindestrassennetzes musste intensiviert werden, die Schäden an den Strassen nehmen zu. Dies wirkt sich auf die Folgejahre aus. Der letzte Winter 2014/2015 ist analog dem Vorwinter 2013/2014 entgegen dem bisherigen Trend eher mild ausgefallen.

Das Strassen-Erhaltungsmanagement (MSE) mit Unterhaltsplan und Kostenplanung wurde im 2014 gestartet. Im Rahmen des an der GV Nov. 2014 bewilligten Rahmenkredites werden reine Strassensanierungsprojekte geplant und umgesetzt.

Das neue Strassen- und Wegreglement mit Strassenplan (Strassenklassifizierung) ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich per 2016 in Kraft treten.

Gewässerunterhalt und Renaturierungen

Im 2014 wurden gemeinsam mit Stettlen für den Riedlibach und den Ferenbergbach einerseits und an der Worble andererseits erforderliche Unterhaltsarbeiten geplant. Diese werden im Frühjahr 2015 umgesetzt.

Im 2015 soll für sämtliche Gewässer der Gemeinde Bolligen ein Unterhaltsplan erstellt werden.

Das mit der Gemeinde Krauchthal gemeinsam laufende Renaturierungsprojekt Laufenbach ist in Arbeit. Weitere Renaturierungsarbeiten laufen im Rahmen der Hochbauten Alterssiedlung und Schulhauserweiterung Lutertal.

Projekte

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

In Bolligen West wurde die blaue Zone eingeführt. Es werden laufend kleinere Anpassungen an den bestehenden Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgenommen. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird fortlaufend durch Verkehrsmessungen überprüft. Zielsetzung ist im 2015 nach Besprechung mit Fachspezialisten laufende Baustellen in diesem Bereich zu einem Abschluss zu bringen.

Gesamtsanierung Dorfstrasse Habstetten, unterer Teil

Die Umsetzung der ersten Etappe des Bauvorhabens ist erfolgt. Das Erfassen der privaten Sanierungsmassnahmen der Abwasserleitungen ist in Arbeit Ingenieur. Die Zwischenabrechnung 2014 hat ergeben, dass ein grösserer Nachkredit erforderlich wird. Der Baustart 2. Etappe ist auf Juli 2015 geplant.

Gruppenabwassersanierung Ferenberg Liebberg-Hofuure-Feld-Rüde Vechigen

Das Projekt wurde erstellt, die ÜO, sowie die Vertragsregelung zwischen Vechigen und Bolligen sind in Arbeit. Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten erfolgt bis Mitte 2015, das Projekt ist für die GV vom November 2015 traktandiert. Die Umsetzung des Projekts ist für 2016 vorgesehen.

Löschwasserversorgung Flugbrunnen

Dieses Projekt wurde im 2014 realisiert und diese Netzerweiterung funktioniert tadellos. Es bleiben noch die Fertigstellungsarbeiten (Deckbelag).

Abfallentsorgung Altpapier und Altkarton Zone 2, sowie Sammelstelle Ferenberg

Das Entsorgungskonzept Altpapier- und Altkarton Z2 (Ferenberg, Bantigen, Flugbrunnen und Geristein), sowie der Ausbau des Sammelplatzes beim Schulhaus Ferenberg wurden realisiert und funktionieren einwandfrei.

Umgestaltung Bolligen- Krauchthalstrasse

Der Kanton hat im Budget 2015 Geld eingestellt, um die wichtigsten Fussgängerübergänge zu sanieren. Im gleichen Perimeter des Strassenplans wurde der Konzeptplan für die Erneuerung der Werkleitungen der Gemeinde Bolligen (Abwasser und Druckwasser) nach GEP und GWP erstellt und soll in die Projektarbeiten des noch zu bestimmenden Ingenieurs eingebaut werden. Bis zur Realisierung sind noch einige Meilensteine zu erreichen. Wir schätzen, dass die Plangenehmigung und die Ausschreibung und Vergabe der Planungsarbeiten (Submission, Ausführungsprojekt und Bauleitung) im Herbst 2015, die Erstellung des Submissionsprojekts und die Durchführung des Submissionsverfahrens im Frühjahr 2016 erfolgen werden, so dass die Realisierung ab Frühjahr 2016 möglich sein sollte.

Gesamtsanierung Eisengasse

Die Erarbeitung des Konzepts dieser in Bezug auf die Abwasserleitung dringenden Gesamtsanierung (Strassenbau, Wasserleitungen und Abwasserleitungen) wurde im 2014 in Angriff genommen. Die Ingenieurarbeiten sollen basierend auf dem Konzeptplan im 2015 zur Ausschreibung gelangen und mit den Projektierungsarbeiten soll noch in diesem Jahr gestartet werden.

4. Soziales

Die Abteilung Sozialdienste ist – neben den Kerngeschäften Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz – zuständig für folgende Aufgaben: Alimentenbevorschussung, familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinder und Kindertagesstätten), Spitex, Siegelungs- und Erbschaftswesen, Stiftung Wohnraumbeschaffung und Altersarbeit (Stiftung Altersheim Aespliz, Altersausschuss, Altersprojekte).

Neben viel anderem beschäftigte uns im 2014 die Einführung des gemeinsamen Sorgerechts der Eltern als Regelfall, die erstmalige Anwendung des kantonalen Bonus-Malus-Systems in der Sozialhilfe, bauliche Massnahmen in unserem Verwaltungsgebäude, sowie die abteilungsübergreifende Arbeitsplatzbewertung.

Sozialkommission

Im Berichtsjahr gab es 6 Sitzungen der Sozialkommission (Soko). Gemäss Sozialhilfegesetz beaufsichtigt und unterstützt die Sozialkommission die Sozialdienste, sie beurteilt grundlegende Fragestellungen in der Sozialhilfe und erhebt den Bedarf an Leistungsangeboten der Gemeinden. Zudem hat der Gemeinderat der Kommission die Verfügungskompetenzen für die Bevorschussungen von Kinderalimenten übertragen.

Im Berichtsjahr nahm die Soko Kenntnis vom Ergebnis des ersten Inspektionsauftrages. Der Verdacht auf undeclared Einkommen eines Sozialhilfeempfängers wurde nicht erhärtet. Die Kommission genehmigte zudem die Arbeitsabläufe betreffend Sozialhilfeinkasso nach Fallabschluss und überarbeitete ihre Checkliste für die jährlichen Dossierkontrollen.

Sozialhilfe / Prävention	2014	2013	2012
Unterstützte Personen	143	143	133
Anzahl Unterstützungsfälle	84	92	79
Anzahl Präventive Beratungsfälle gemäss SHG	10	18	22

Die Ertragsquote in der Sozialhilfe lag im Berichtsjahr bei 35,0% (Vorjahr 34,8%).

Die Bonus-Malus-Berechnung 2014 ergab folgende Resultate	2014	2013	2012
Durchschnittliche Auslagen in Fr. pro Kopf/Jahr im Kanton Bern	304.00		
Vorgabe Kanton für Sozialdienst Bolligen	133.85		
Effektive Kosten Sozialdienst Bolligen	142.53		
Abweichung in Prozent	+6.0%		

Die Sozialdienste Bolligen liegen damit innerhalb der Toleranzgrenze von +30%.

Kindes- und Erwachsenenschutz	2014	2013	2012
Anzahl Mandate Kinder	19	17	22
Anzahl Mandate Erwachsene	41	40	40
Anzahl Gefährdungsmeldungen	16	15	13
Private Mandatsträger	15	13	15

Alimentenbevorschussung / -Inkasso	2014	2013	2012
Anzahl Bevorschussungen (Kinder)	30	31	37
Anzahl Inkassorestanzen	38	36	-
Anzahl Inkassohilfe	4	4	-

Im Jahre 2014 sind Alimente von total Fr. 227'712.63 ausbezahlt worden. Die Rücklaufquote betrug 60,4% (Vorjahr 71,9%).

Arbeitsamt	2014	2013	2012
Anzahl ALV-Anmeldungen	124	118	116

Im 2014 waren durchschnittlich 46 Personen als arbeitslos gemeldet.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Bolligen liegt im 2014 bei 2,0% (Vorjahr (1,9%).

Familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinderaufsicht/KITAS)	2014	2013	2012
Anzahl Tagespflegekinder	32	34	37
Anzahl Familienpflegekinder	4	2	3

Bei allen 16 Tageselternfamilien (Vorjahr 17) fanden die Aufsichtsbesuche statt. Es kann festgehalten werden, dass die Tagespflege gut funktioniert. Die 32 (34) Kinder der Tagespflege stammen aus 22 (23) Familien. In der Familienpflege sind 2 (2) Kinder in einer Familie platziert. Der Gemeinde Bolligen stehen total 21'862 Betreuungsstunden zu, die über den Lastenausgleich abgerechnet werden können. Die Auslastung war bei 90,4%.

In den beiden privaten Kindertagesstätten „Butzus“ und „Kinder auf dem Bauernhof“ subventioniert die Gemeinde Bolligen mit Ermächtigung des Kantons total 18 Plätze. Diese waren zu 91,2% belegt.

Spitex-Verein Bolligen

Trotz den Subventionskürzungen des Kantons und der vor allem im Bereich Hauswirtschaft rückläufigen Nachfrage konnte der Spitex-Verein Bolligen auch im 2014 einen positiven Abschluss vorweisen und seine gute finanzielle Situation festigen. Die Zusammenarbeit mit den Spitexorganisationen der umliegenden Gemeinden wurde punktuell vertieft.

Siegelungswesen	2014	2013	2012
Anzahl Siegelungsverfahren/Todesfälle	54	54	58
davon Erbschaftsinventare (erstmalig erhoben)	5		

Stiftung Wohnraumbeschaffung	2014	2013	2012
Anzahl belegte Alterswohnungen per 31.12.	25	25	23

An den Standorten Lutertal, Ruedimatte und Rebermatte vermietet die Stiftung Wohnraumbeschaffung 25 Wohnungen an Betagte. Drei davon werden der Heilsamee für die Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und beansprucht keine Beiträge der Gemeinde. Im Berichtsjahr ist die Warmwasseraufbereitung der Eigentümergemeinschaft Lutertal saniert worden.

Altersarbeit	2014	2013	2012
Anzahl BolligerInnen im Altersheim Aespliz (48 Plätze)	14	15	13

Der Ausschuss für Altersfragen hatte im Berichtsjahr 5 Sitzungen (Vorjahr 5). Gemeinsam mit Pro Senectute Bern Mittelland führte der Ausschuss unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung am 28.10.2014 die Impulsveranstaltung „Zwäg ist Alter“ durch.

Erstmals wurde in Bolligen gemeinsam mit dem Büro für Mobilität am 22.10.2014 ein Billettautomatenkurs durchgeführt. Die Teilnehmenden konnten in einem theoretischen und einem praktischen Teil ihre Kenntnisse und Fertigkeiten verbessern. Solange Interesse vorhanden ist, soll der Kurs für SeniorInnen jährlich wiederholt werden.

5. Bildung und Kultur

Bildung

Nachdem im Jahr 2013 das Umsetzen der neuen Schulstrukturen und das „Sich-darin-zurechtfinden“ im Vordergrund stand, konnten im abgelaufenen Jahr zwei Schwerpunkte intensiv angegangen werden. Einerseits trat die Planung der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Lutertal in die entscheidende Phase, andererseits wurde die Erstellung eines Informatikkonzepts vorangetrieben. Dieses wirkt sich zudem direkt auf die Bauplanung Lutertal aus. Das Konzept ist im Entwurf fertiggestellt und soll der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 vorgestellt werden. Das neue Informatikkonzept berücksichtigt die Entwicklungen im bildungspolitischen Kontext sowie die erhöhten Anforderungen der neuen Lehrmittel. Es wird eine nachhaltige ICT-Lösung für die Schulen der Gemeinde Bolligen angestrebt.

Tagesschule

Die Anmeldungen für die Tagesschule haben innerhalb eines Jahres um 40% zugenommen. So werden die räumlichen Verhältnisse langsam knapp. Die Tagesschule wurde ursprünglich für maximal 30 Kinder ausgelegt, beherbergt heute jedoch in einzelnen Einheiten über 40 Kinder. Dank der Flexibilität der Betreuungspersonen kann die grosse Nachfrage trotzdem gut bewältigt werden.

Auf das neue Schuljahr wurde ein Begleitedienst für die Kinder organisiert, die den Unterricht nicht im Lutertalschulhaus besuchen. Freiwillige Personen begleiten die Kinder am Mittag (und teilweise auch am Nachmittag) von ihrem Unterrichtsort in die Tagesschule und wenn nötig wieder zurück. Mit dieser Massnahme nimmt die Gemeinde ihre Aufsichtspflicht während des Schultages gegenüber den Schulkindern, die auf diese Begleitung angewiesen sind, wahr.

Aus organisatorischen Gründen hat die Tagesschulleitung von Urs Nydegger zu Thomas Lehmann gewechselt, der bisher schon die Administration für die Tagesschule abgewickelt hat.

Primarschule Bolligen

- Wie schon in der Einleitung angesprochen, war die Schulhauserweiterung im Lutertal ein zentrales Thema und wird dies auch bleiben.
- Die Anzahl Kindergartenkinder ist in diesem Jahr noch einmal angestiegen. Es musste ein weiterer Kindergarten eröffnet werden. Das alte Schulhaus ist mit dem Einbau des zusätzlichen Kindergartens wieder seinem ursprünglichen Zweck zugeführt worden. Diesem Umbau fiel aber leider der durch die Bolliger Bevölkerung für Familienfeste, Kurse oder Sitzungen gerne genutzte Raum zum Opfer.

Oberstufenzentrum Eisengasse

- Auch hier standen Umbauarbeiten an der Schulanlage im Vordergrund: Die Pausenhalle musste umfassend saniert werden, die Räume im Untergeschoss glichen eher einer Tropfsteinhöhle als nutzbarem Schul- und Lagerraum. Nach einer zeitraubenden und für die Schule auch belastenden Sanierung ist die Zeit der Plastikeimer (hoffentlich für längere Zeit) Vergangenheit.
- Der plötzliche Tod der langjährigen Lehrkraft Charles Haldi löste bei der Lehrerschaft und bei den Schülerinnen und Schülern grosse Betroffenheit aus. Er verstarb während dem Start-Event der Lehrerschaft für das neue Schuljahr unerwartet durch Herzversagen.

Die SchülerInnenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
Kindergarten	120	115	107	95	81	96	100
Primarschule Bolligen	290	292	297	299	311	292	300
Primarschule Ferenberg	36	37	32	10	13	12	14
Oberstufenzentrum Eisengasse	235	234	225	243	224	244	254
Total	681	678	661	661	650	670	692

Folgende Anzahl Kinder aus den Vertragsgemeinden besucht die speziellen Sekundarklassen am OZE: Aus Moosseedorf 10 (+3), Vechigen 30 (0), Stettlen 22 (-1), Diverse 5 (+1).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Nachdem der Kirchgemeinderat Bolligen aus Spargründen den Vertrag mit Ittigen und der Einwohnergemeinde Bolligen betreffend der gemeinsamen offenen Kinder- und Jugendarbeit gekündigt hat, hat die Einwohnergemeinde ebenfalls eine vorsorgliche Kündigung ausgesprochen. So konnten die Inhalte diskutiert und mögliche Zusammenarbeitsformen in der Jugendarbeit gesucht werden.

Wohltuende und konstruktive Gespräche haben zu einem neuen Vertrag mit der Gemeinde Ittigen geführt, der per 01.01.2015 in Kraft gesetzt worden ist. Die Kirchgemeinde wird sich in reduziertem Mass weiterhin an der gemeinsamen Jugendarbeit in Bolligen beteiligen.

Per Ende Januar hat die langjährige Jugendarbeiterin Melanie Schär ihre Anstellung in Bolligen beendet. Sie konnte durch Stefanie Josi ersetzt werden, die einerseits eine Ausbildung als Primarlehrerin und andererseits einen Abschluss in Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt „Kindheit und Jugend“ vorweisen kann. Sie ist sehr engagiert eingestiegen und konnte bestehende Angebote ausbauen oder gar neue einführen.

Kultur, Sport, Freizeit (LKS)

Das lokale Kultur- und Sportnetz hat wiederum rege für Bewegung gesorgt. Ziel des LKS ist bekanntlich die Unterstützung, die Organisation und die Koordination von Anlässen in der Gemeinde, die bewegen oder die Bevölkerung sich bewegen lassen. So wurden folgende Anlässe durchgeführt oder in der Organisation unterstützt: Frühlingsferienkurse, Chäs- und Brotspiele an der Habstettenchilbi, Sportlager in den Ferien, Seifenkistenrennen.

Auch der freiwillige Schulsport wurde durch ein Mitglied des LKS organisiert und kann als festes Angebot für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen gezählt werden.

Per Ende Jahr ist nach dreijähriger Mitarbeit Nadine Tschabold aus dem Koordinationsteam LKS ausgeschieden. Länger Reisen und eine persönliche Neuorientierung haben zu dieser Entscheidung geführt. An der Koordinationsveranstaltung der Bolliger Vereine konnte mit Barbara Russo bereits eine Nachfolgerin gewählt werden.

Belegungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden im Jahr 2014 zusätzlich zu den Dauerbelegungen der Vereine wiederum rege benutzt. Dabei musste ab April auf die Räume im Alten Schulhaus verzichtet werden. Damit kommen nun andere Räume in der Gemeinde vermehrt zum Zuge, neben dem Reber- und dem Kirchgemeindehaus bieten auch die Schulanlagen entsprechende Räumlichkeiten.

Hallenbad

Dieses Jahr wurde die 50'000-er Marke bei den Eintritten beinahe unterschritten. Der Herbst war so schön, dass das durch den Sommer erwirtschaftete Polster immer mehr wegschmolz.

Die eigenen Schwimmkurse waren wiederum gut besucht und konnten erneut über 1000 Teilnehmende verzeichnen.

Der Bolliger Schwimmtag vom 15. November als Höhepunkt war wiederum ein toller Jahresabschluss des Hallenbades und wurde von über 130 jungen Schwimmerinnen und Schwimmern genutzt, um sich mit anderen zu messen oder einfach um zu testen, ob die im Schwimmkurs erworbenen Fähigkeiten auch im Wettkampf umgesetzt werden können. Allen winkten nebst dem persönlichen Diplom mit Rang und Zeit kleinere und grössere vom Bolliger Gewerbe gesponserte Preise.

Anlässlich der jährlichen Revision konnten neben den Reinigungsarbeiten auch einige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten geleistet werden. So wurden wieder einige Quadratmeter Boden- und Wandfliesen ersetzt. Zudem erhielt der Ozonisator eine neue Steuerung. Ebenfalls wurden die Plattentauscher für die Warmwassererzeugung ersetzt.